

# Aargau

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **1 (1854)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-248420>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Bern.** Der Sekundarschule in Langenthal ist vom Regierungsrathe neuerdings auf 4 Jahre die Hälfte ihrer Lehrerbefoldungen, welche sich durch die Anstellung eines dritten Lehrers auf 2040 Fr. belaufen wird, zugesichert worden, so wie überdieß noch auf die nämliche Zeitdauer eine außerordentliche jährliche Unterstützung von Fr. 260, welche aber nicht dem dießjährigen Budget zur Last gelegt werden soll.

— Die Lit. Erziehungsdirektion hat eine Petition der im Sommer 1852 aus dem Seminar in Münchenbuchsee getretenen Promotion um Veranstaltung eines Fortbildungskurses dahin beschieden, daß sie ihr Möglichstes thun werde, den Petenten zur Ergänzung ihrer Lehrerbildung auf dem gewünschten Fuße Gelegenheit zu verschaffen, daß dieß aber wegen Mangel des erforderlichen Kredites im laufenden Jahre kaum mehr möglich sein werde.

**Margau.** Nach dem von der Erziehungsdirektion dem Regierungsrathe 1854 erstatteten Jahresberichte zählt der Kanton 260 weibliche Arbeitsschulen, 500 öffentliche Elementarschulen mit eigenen Lehrern, von denen jedoch 17 aus Mangel an Lehrern, will sagen, wegen zu kärglicher Befoldung, nicht besetzt werden konnten. Die Zahl der schulpflichtigen Kinder, welche seit 1849 fast um 2000 abgenommen hat, betrug 31,500. Die mindest bevölkerte Schule zählte 4, die meist bevölkerte 142 Kinder. Zu den 500 bestehenden Schulen sollten nach der Forderung des Gesetzes und nach Maßgabe der Kinderzahl noch 49 neue errichtet werden. — Außerdem gibt es verschiedene Sonntagschulen, 3 landwirthschaftliche Fortbildungsschulen, mehrere Kleinkinderschulen, Privatschulen, 2 Fabriksschulen, dann die Pestalozzistiftung in Olzberg mit 50 Zöglingen, die Armenschule zu Rüfenach mit 15, die Armenanstalt auf Friedberg bei Seengen mit 8 armen Mädchen, und endlich die Taubstummenanstalten zu Narau, Baden und Zofingen mit 42 Kindern. Für das Elementarschulwesen gab der Staat 84,620 Fr. aus. — An die 14 Bezirksschulen mit 1837 Schülern gab der Staat 42,904 Fr. — Die Kantonschule zählte 116 Schüler, wovon 77 Margauer. Der Staat leistete an die Anstalt 22,142 Fr. — Das Schullehrerseminar zählte 76 Zöglinge. Der Staat leistete an die Anstalt 19,514 Fr., bezog hinwieder für 65 Auharten Land 2000 Fr. Pachtzins. — Die Gesamtausgaben des Staats für das Erziehungswesen beliefen sich im Jahre 1853 auf 195,421 Fr.

**Solothurn.** Der Kantonallehrerverein ist von seinem Vorstande, Hr. Lehrer Giffiger, auf Montag den 9. Oktober nach Balsthal zusammenberufen. Die Berathungsgegenstände sind folgende: Berichterstattung über die Thätigkeit der Bezirksvereine; Wie soll der Lehrer in der Volksschule Sprachunterricht ertheilen? Vorschlag über Verwendung des Kredites für Schulbibliotheken; Wie ist der jährliche Staatsbeitrag von 100 Fr. an den Kantonallehrerverein und von je 40 Fr. an die Bezirksvereine am zweckmäßigsten zu verwenden?; Ueber die Strafen, wie können körperliche Strafen überflüssig gemacht werden?; Welche Mittel bieten sich der Volksschule zur sittlichen Bildung der Jugend; Berichterstattung über die schweizerische Lehrerversammlung in Birr. —